



## Antrag

der Abgeordneten **Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayr, Michael Busch, Martina Fehlner, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Arif Taşdelen, Margit Wild SPD**

### Sofortprogramm Digitalisierung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, für die bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften, die Universitäten und die Kunsthochschulen ein Sofortprogramm zum Ausbau und zur Finanzierung der Digitalisierung der Studienangebote aufzulegen.

### Begründung:

Durch die Corona-Pandemie wird der Präsenzbetrieb an den Hochschulen im Sommersemester durch digitale Angebote ersetzt. Die Bayerischen Hochschulen sind in kurzer Zeit gefordert, das gesamte Lehrangebot digital aufzubereiten und die Serviceangebote für Studierende anzupassen. In vielen Bereichen der Hochschulen erfolgte diese Umstellung mit reduziertem Personal. Mit dem geplanten Studienbeginn am 20. April 2020 müssen die Lehrangebote, Prüfungen, Promotionsbetreuungen und alle Dienstleistungen für Studierende und Doktoranden in digitalen Formaten vorliegen, die im Laufe der kommenden Monate der Evaluation und Ergänzung bedürfen.

Die bayerischen Hochschulen müssen mit einem Sofortprogramm Digitalisierung unverzüglich mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet werden, um die neuen Lehrangebote flexibel und an die aktuelle Studiensituation angepasst umsetzen zu können. Erst die Praxis wird zeigen, inwieweit die digitalen Kapazitätsgrenzen, die infolge der Corona-Pandemie deutlich anwachsen werden, noch weitere Korrekturen brauchen.

Die Hochschulen brauchen dabei Unterstützung, möglichst viele der in Präsenzform geplanten Lehr- und Prüfungsveranstaltungen in digitalen Formaten anbieten zu können. Kosten entstehen durch die notwendige zusätzliche IT-Infrastruktur, wie neue Server und Videokonferenz-Anlagen, Speicherkapazitäten müssen erhöht und Softwarelizenzen erworben werden.

Die Digitalisierungsinitiativen sind für die Anforderungen des digitalen Sommersemesters 2020 unumgänglich, sie werden die Hochschulen aber auch für die Zukunft nachhaltig stärken.